

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 13

Rubrik: Vorbereitung auf die Holzschlagsaison

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

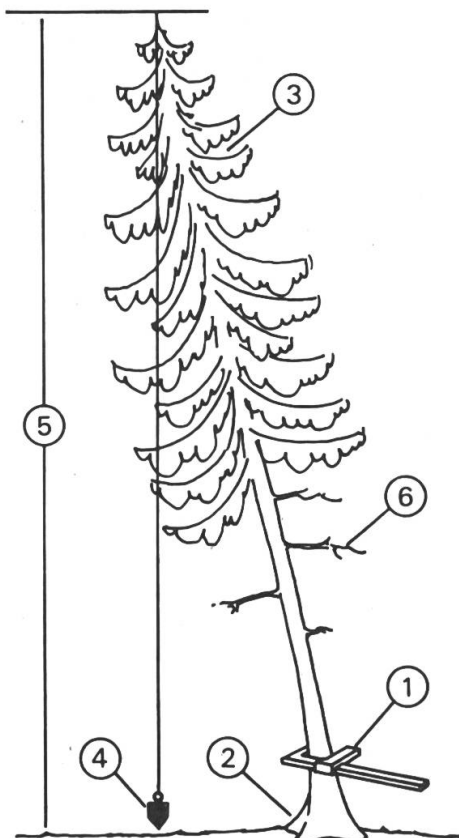
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbereitung auf die Holzschlagsaison

Ernst Nydegger, Forstwirtschaftliche Zentralstelle, 4500 Solothurn

Beim Fällen von Bäumen soll der Baum so genau wie möglich in die vorgesehene Richtung gefällt werden, ohne dass er oder der verbleibende Bestand beschädigt wird. Viele, schwer einzuschätzende Naturkräfte müssen dabei berücksichtigt werden. Der Wind mit seinen Launen hat alle Möglichkeiten, mit der Baumkrone als Segel Verdruss zu schaffen. Die Hangneigung und der Wuchs des Baumes, die Form und der Überhang der Krone, im Winter zusätzlich mit Schnee belastet, erschweren es, die Lage des Schwerpunktes und die natürliche Fallrichtung des Baumes richtig einzuschätzen.

Im folgenden Beitrag werden Ihnen die wichtigsten Punkte, die es beim Holzschlag zu berücksichtigen gilt in Erinnerung gerufen. Durch eine seriöse Vorbereitung auf die Holzschlagsaison kann die Arbeit ohne erhöhtes Unfallrisiko möglichst effizient gestaltet werden.



Bevor am Baum mit der Sägearbeit begonnen wird, muss dieser «angesprochen», das heisst, beurteilt werden.

Jeder Baum wird nach sechs Kriterien beurteilt:

- 1 Stammdurchmesser
Wie dick ist der Baum?
- 2 Stammfuss
Hat es Faulstellen?
Wie gross sind die Wurzelanläufe?
- 3 Baumkrone
Ist die Gewichtsverteilung der Baumkrone gleichmässig?
- 4 Stammverlauf
Ist der Stammverlauf krumm?
Steht der Baum schräg?
- 5 Baumhöhe
Wie lang ist der Baum?

6 Äste

Sind Äste vorhanden, die während der Fällarbeit abbrechen und herunterfallen können?

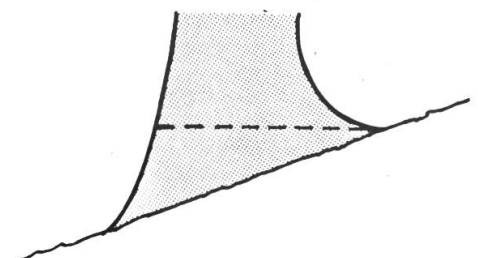
Fällen

Die folgenden Ausführungen sollen anhand des Normalfalles den korrekten Arbeitsablauf bei der Fällarbeit aufzeigen. Als Normalfall bezeichnen wir einen Baum, der ohne besondere Massnahme gefällt werden kann.

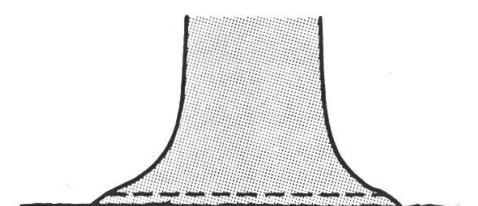
1. Horizontalschnitt

Der Horizontalschnitt ist die Arbeitsbasis. Er wird waagrecht, mit kleinstem Abstand zum Erdboden ausgeführt.

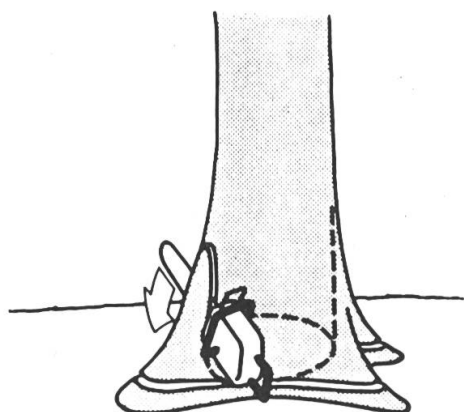
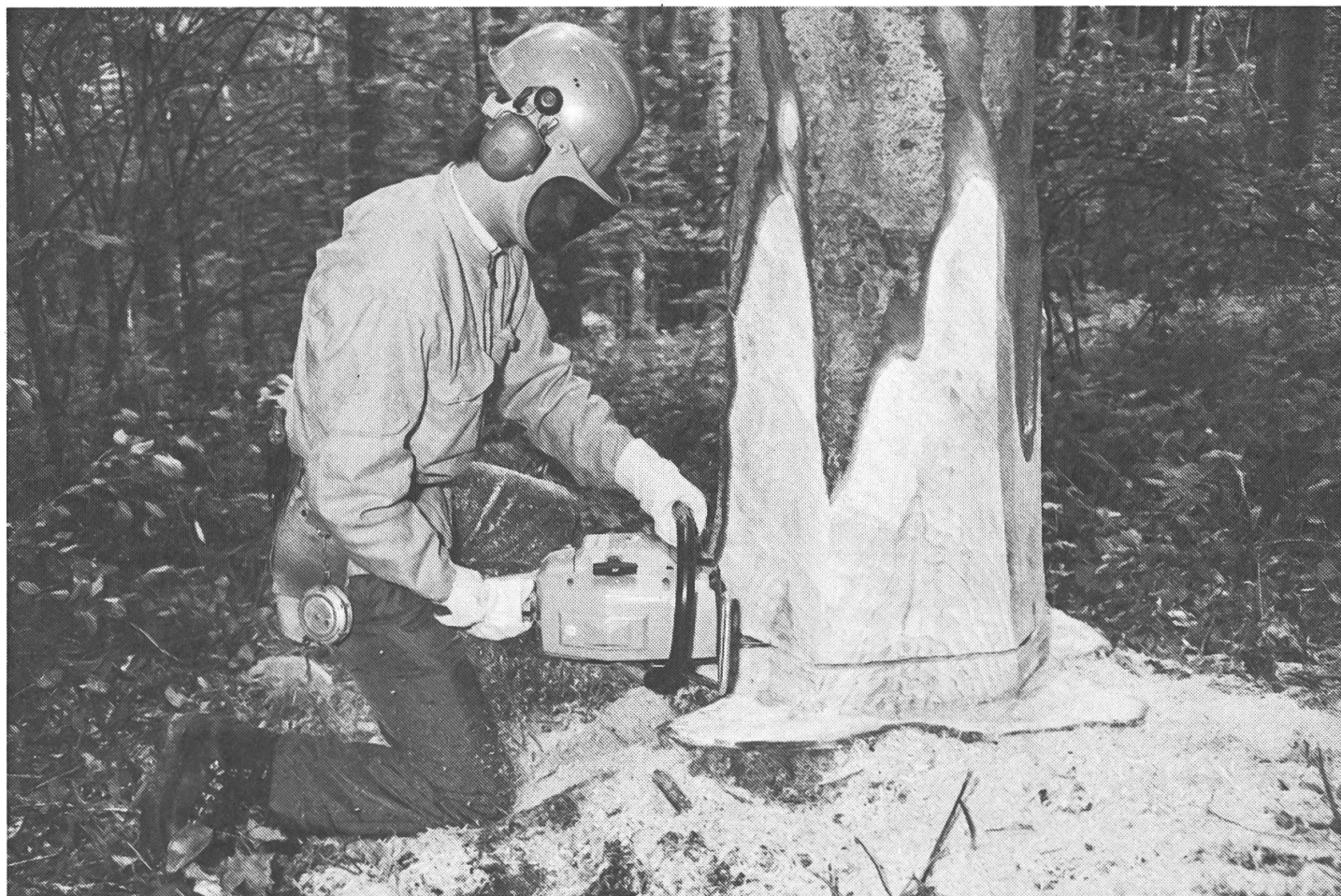
Stockhöhe:



Am Hang

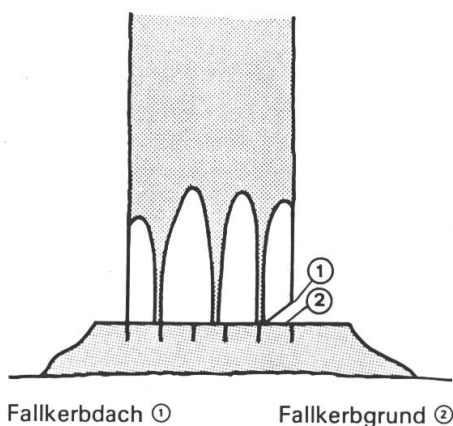


In der Ebene



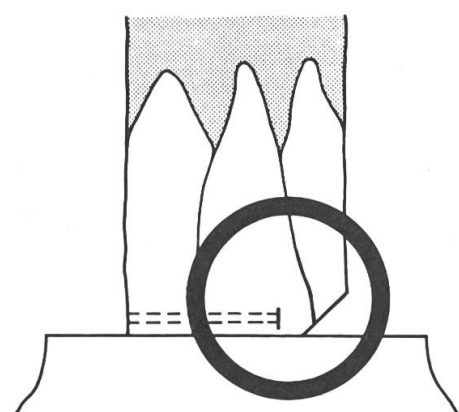
2. Anschrotten der Wurzelanläufe

Damit der Stamm besser gerückt, gelagert und transportiert werden kann, müssen die Wurzelanläufe angeschrottet werden.



3. Fallkerbe

Die Aufgabe der Fallkerbe ist es, dem Baum die Fällrichtung zu geben. Die Tiefe beträgt in der Regel $\frac{1}{5}$ des Stockdurchmessers. Höhe und Tiefe stehen im Verhältnis 1:1, also gleich hoch wie tief.

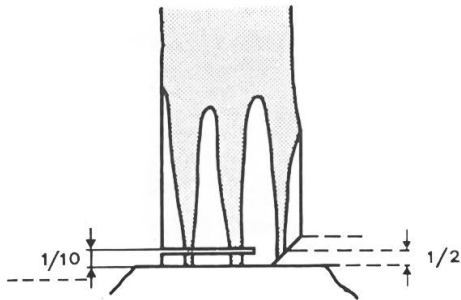


4. Das Band

Das Band führt den Baum beim Fällen in die durch die Fallkerbe bestimmte Fällrichtung. Wird kein oder zu wenig Band stehengelassen, gerät der Baum ausser Kontrolle.

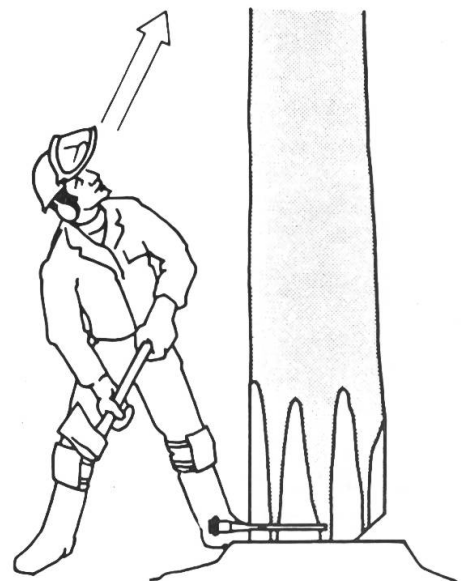
5. Der Fällschnitt

Der Fällschnitt soll in halber Höhe der Fallkerbe liegen ($\frac{1}{10}$ des Stammdurchmessers). Er wird parallel zum Horizontalschnitt geführt.



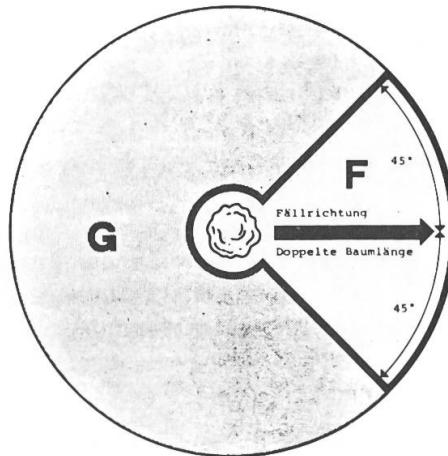
6. Kontrollieren/Korrigieren

Durch Keilen kann versucht werden, den Baum ins Übergewicht zu bringen. Während dieser Arbeit müssen die Bewegungen der Krone des Baumes genau beobachtet werden.



Arbeitssicherheit

Um den zu fällenden Baum wird gedanklich ein Kreis gezogen. Der Radius des Kreises beträgt die zweifache Länge des zu fällenden Baumes. Der Kreis wird in zwei Bereiche, den Gefahrenbereich und den Fallbereich unterteilt.



Fallbereich

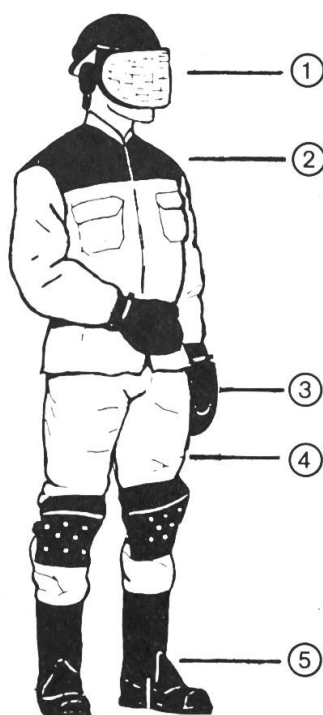
Personen im Fallbereich sind vor der Ausführung des Fällschnittes wegzuweisen.

Gefahrenbereich

Personen im Gefahrenbereich sind vor dem Fällschnitt zu warnen. Sie müssen die Arbeit unterbrechen und den Baum beobachten.

Arbeitskleidung

Die Arbeitskleidung hat grösste Auswirkung auf Bequemlichkeit, Effektivität und Sicherheit. Bevor wir uns in den Holzschlag begeben, müssen wir uns davon



überzeugen, alle möglichen Vorkehrungen betreffend Arbeitssicherheit getroffen zu haben. Eine vollständige Schutzausrüstung setzt sich zusammen aus:

- 1 Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz.
- 2 Enganliegende Arbeitsbluse mit leuchtfarbener Achselpartie.
- 3 Lederhandschuhe
- 4 Enganliegende Arbeitshose mit Schnittschutzeinlagen.
- 5 Robustes Schuhwerk mit Stahlkappe und gleitsicherer Sohle, evtl. Gamaschen.

Holzrücken

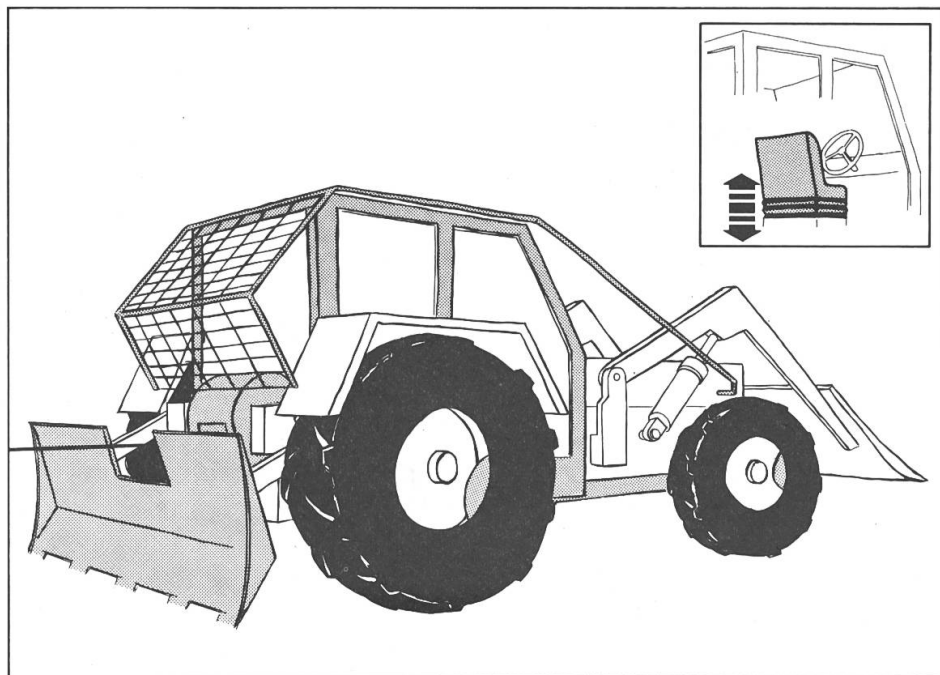
Als «Rücken» bezeichnet man den Transport des Holzes vom Schlagort zur Abführstrasse. Diese Tätigkeit ist zeit- und kostenaufwendig. Unsorgfältige Planung und nachlässige Ausführung der Rückenarbeiten führen zu grossen Schäden am gerückten Holz, am verbleibenden Bestand und an den eingesetzten Arbeitsmitteln. Das Unfallrisiko ist beim Holzrücken doppelt so hoch wie beim Fällen und Aufarbeiten.

Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass das Holzrücken sorgfältig geplant, vorbereitet und durchgeführt wird.

Um den Landwirtschaftstraktor für das Holzrücken einsetzen zu können, ist es notwendig, dass er sowohl in bezug auf Sicherheit, als auch in bezug auf Arbeitstechnik richtig ausgerüstet ist.

Zur Grundausrüstung eines Landwirtschaftstraktors für das Holzrücken gehören:

- Sicherheitskabine, -rahmen oder -bügel (nach OECD-Norm geprüft),



Holzhauerei-Kurse

Die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz bietet das ganze Jahr durch verschiedene Kurse an, wie z.B.:

- Motorsägekurs
- Holzhauerkurs I
- Holzhauerkurs II
- Holzhauerkurs für Landwirte
- Kurs für Forstmaschinenführer
- Kurs für Drahtseilpflege.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Forstwirtschaftliche Zentralstelle
der Schweiz
Abteilung Forstbetrieb
Rosenweg 14
4501 Solothurn

- Heckschutzgitter,
- Schwingungsgedämpfter Fahrersitz,
- Ergonomisch gestaltete Bedienungselemente,
- Integrierte Seilwinde,
- Rückeschild,
- Grosse Räder,
- Hohe Bodenfreiheit,

- Bodenschutzwanne,
- Geeignete Werkzeuge, Geräte, Windenseile und Anhängemittel als Zubehör.

Arbeitssicherheit beim Holzrücken

In der Nähe des Fahrzeuges, der bewegten Last, des gespannten

Seiles oder im Seilwinkel können sich Unfälle ereignen.

Gefahrenbereiche um das Rückefahrzeug und um die Last:

- 1 Fahrerschutzgitter gegen das schleudernde Seil, Seilende, Lasthaken, Chokerhaken.
- 2 Seilbruchgefahr.
- 3 Schleuderndes Seil, Seilende, Lasthaken, Chokerhaken.
- 4 Seilbruchgefahr.
- 5 Abgleiten des Anhängemittels.
- 6 Plötzliches Nachgleiten der Last bei Hindernissen.
- 7 Grosse Gefahren ergeben sich im Schwenkbereich der Last durch seitliches Ausschlagen.
- 8 Kurze und leichte Lasten sind gefährlicher als lange und schwere Lasten.
- 9 Bei Umlenkungen darf sich niemand im Seilwinkel befinden.

